

Dermocybe saligna spec. nov., eine mit *Salix* assoziierte Dermocybe-Art

Von M. Moser und G. Keller

Im Jahre 1972 wurde erstmals in Femsjö, Schweden, unter *Salix* auf sumpfigem Boden eine gelbgrünliche *Dermocybe* beobachtet, damals jedoch nur in zwei Exemplaren. Im selben Gebiet konnte 1976 unter mehreren *Salix*-büschen (*S. cinerea*, *S. aurita*) auf sumpfig-moorigem, stark saurem Boden eine größere Menge dieser Art gesammelt werden. Makroskopisch zeigte sie am ehesten Ähnlichkeiten mit *D. holoxantha*. Die Pigmentanalyse ergab jedoch ein völlig anderes Bild, so daß wir diese Art als neu beschreiben wollen. Von einem *Dermocybe*-Fund aus dem Naturpark Rothaar im Siegerland, Westfalen, der nach der Beschreibung vielleicht zu dieser Art gehören könnte, machte mir kürzlich Herr Dr. Martin Denker Mitteilung. Auch dieser Fund wurde unter *Salix aurita* auf stark saurem, mäßig feuchtem, stellenweise anmoorigem Boden gemacht. Dr. Denker schreibt, daß in dem Gebiet früher *Calla palustris* vorkam. Dies ist insofern interessant, als auch an den schwedischen Fundstellen *Calla palustris* in der Umgebung wächst. Abweichend gibt Dr. Denker hell beigefarbene Velumreste am Stiel an. Trockenmaterial, das uns eine sichere Identifizierung erlauben würde, ist von diesem Fund leider keines vorhanden.

Dermocybe saligna spec. nov.

Hut 1–4,5 cm breit, stumpf kegelig, kegelig-konvex, konvex-gebuckelt, jung etwas radial faserig, älter mit sehr feinen, angedrückten Schüppchen besonders gegen den Rand hin (Lupe!), in der Farbe gelblich-oliv, dann der olivliche Ton stärker durchkommend (zuerst Expo 86 D bis 78 D, dann besonders am Scheitel bis 74 D), an alten Stücken auch mit schwach rotbräunlichen bis umbrabraunlichen Tönen durchsetzt und etwas marmoriert, feucht mit umbrabraunen Flecken (Expo 72 F). Lamellen gelb (jung Expo 88 A bis B), älter mit etwas bräunlichem Ton gemischt (Expo 78 D bis schließlich 74 D), Schneide stark schartig, breit ausgebuchtet angewachsen, mäßig gedrängt, ca. 17–18 pro cm am Hutrand, L = 25, l = 3, 2–6 mm breit. Stiel 3–10 cm lang, 1–4 (–5) mm, Basis bis 7 mm dick, ± zylindrisch bis verbogen, Basis etwas verdickt, lebhaft gelb, Expo 88 A, die Basis von hell olivlichem Mycel überzogen und nur an älteren Stücken mischt sich in die Stielfarbe z. T. ein rotbräunlicher Ton (Expo bis 56 C). Basalmycel Ridgway XVII Pale Chalcedony Yellow bis Light Chalcedony Yellow. Fleisch im Hut wässrig olivgelb, zwischen Expo 84 D und 86 E, im Stiel lebhaft gelb, je nach Durchwässerungszustand 88 A, B oder C. Geruch unbedeutend. Geschmack ± mild. Chemische Reaktionen: KOH färbt die Lamellen orangebraun, die Huthaut dunkel rotbraun.

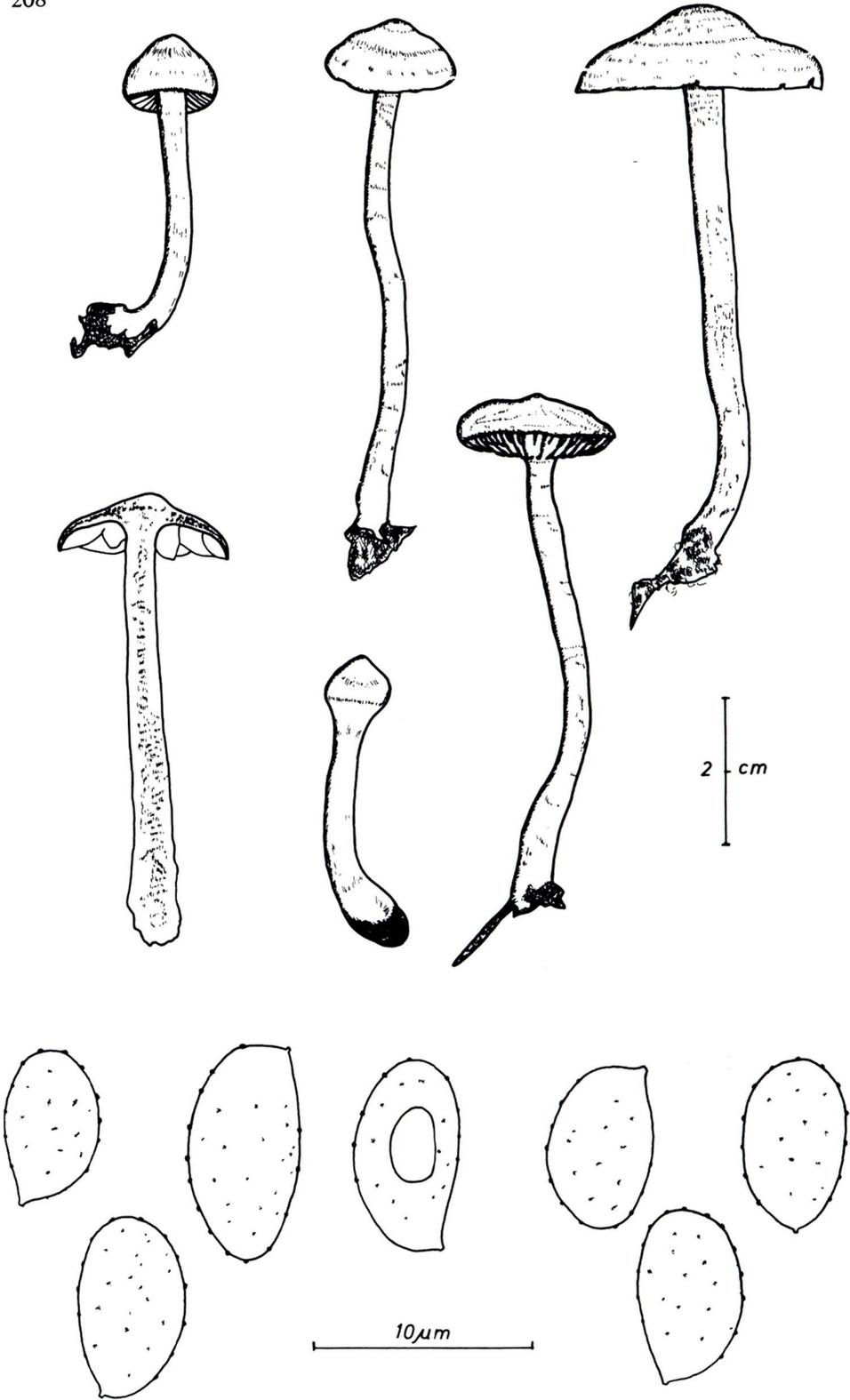


Abb. 1. *Dermocybe saligna* Moser & Keller, Holotypus (IB 76/208)

Mikroskopische Merkmale: Sporen ellipsoidisch bis apfelkernförmig, $7-10 \times 4,2-5,2 \mu\text{m}$, fein warzig. Basidien 4sporig, $28-32 \times 8-9 \mu\text{m}$, Sterigmen um $5 \mu\text{m}$. Ohne Cheilozysten, lediglich Basidolen und Basidien an der Schneide. Huthaut aus $5-9 \mu\text{m}$ dicken Hyphen, die dickeren mit kürzeren ($25-35 \mu\text{m}$), die dünneren mit längeren Hyphenabschnitten ($50-60 \mu\text{m}$), mit Schnallen. Die dünneren Hyphen liegen mehr oberflächlich. In der Trama gelbe bis gelb-bräunliche, interzelluläre Pigmentmassen (Flavomannin-6,6'-dimethyläther).

Standort: Unter Salixbüschen (*S. aurita*, *S. cinerea*) auf moorigem, stark saurem Boden. Holotypus IB 76/208, 1976-09-01, Erstaviken, Södra Färjen, Femsjö, Smoland (nunmehr Halland), Schweden.

Chromatographische Pigmentanalyse

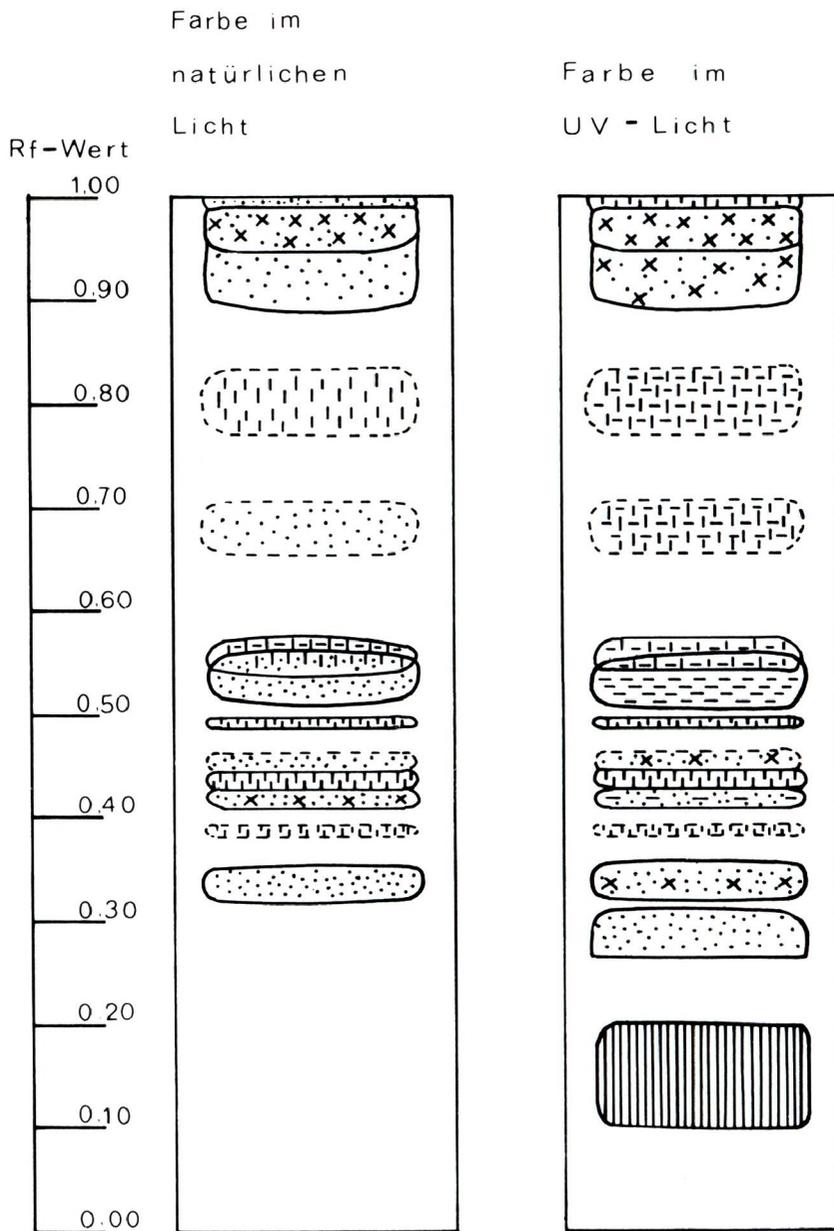
Die dünnschichtchromatographische Untersuchung wurde mit alkoholischen Extrakten aus Exsikkatmaterial auf Celluloseplatten (mikrokristalline Cellulose, Merck) mit dem Laufmittel n-Butanol: Pyridin: Wasser = 30 : 20 : 15 durchgeführt.

Ergebnisse: Von den bekannten, in ihrer chemischen Struktur aufgeklärten Anthrachinonfarbstoffen können am Chromatogramm von *Dermocybe saligna* die Anthrachinoncarbonsäuren Dermolutein, Dermorubin, Endocrocin und das dimere Anthrachinonderivat Flavomannin-6,6'-dimethyläther festgestellt werden. Von den Anthrachinoncarbonsäuren bildet das Dermolutein die stärkste Fraktion. Wie sein Aglykon ist auch das vermutliche Dermoluteinglykosid (?) eine dominierende Fraktion, während das Dermorubinglykosid (?) zurücktritt und das Endocrocinglykosid (?) manchmal überhaupt nicht erscheint. Der mit der Laufmittelfront wandernde Flavomannin-6,6'-dimethyläther liegt größtenteils in oxidierter Form als Anhydroflavomannin-9,10-chinon-6,6'-dimethyläther vor, weil Exsikkatmaterial verarbeitet wurde. Außer diesen finden sich noch weitere schwache Pigmentfraktionen, die mit bekannten Anthrachinonen nicht identifiziert werden können. Es handelt sich hier um drei rosafarbene, meist eher schwach aufscheinende Farbstoffe (bei Rf-Wert 0,80; 0,49 und 0,39) und ein bräunlichgelbes Pigment (bei Rf 0,42).

Diese bei *D. saligna* vorgefundenen Pigmentationsverhältnisse entsprechen einem Pigmentspektrum, das einer ganzen Gruppe von Dermocyben in der Sektion *Dermocybe* eigen ist. Wie bei *D. palustris* und ihrer var. *sphagneti*, bei *D. cinnamomeolutea* und ihrer var. *porphyreovelata* treten auch bei *D. saligna* die gelben Pigmente stark in den Vordergrund, während die rosafarbenen nur schwach gebildet werden. Im weiteren scheint die Art pigmentmäßig näher der *Palustris*- als der *Cinnamomeolutea*-Gruppe zu stehen, da sie, wie die gesamte *Palustris*-Gruppe dadurch gekennzeichnet ist, daß das Endocrocinglykosid (?) äußerst schwach vertreten ist und das Dermorubinglykosid (?) von einem gelben Pigment begleitet ist.

Die Art ist demnach in die Untergattung *Dermocybe*, Sektion *Dermocybe* und mit großer Wahrscheinlichkeit in die Stirps *Palustris* einzureihen.

Makroskopisch ist die Art am ähnlichsten *D. holoxantha*. Eine sichere Differenzierung scheint uns hier nur durch den Standort gegeben. *D. alnophila* hat matter gelbe Farben, größere Sporen und wächst bei *Alnus viridis*. *D. carpineti* scheidet schon wegen der viel stärker olivgrünen Lamellenfarbe und des stärker braunen Hutes aus, abgesehen vom Standort. Ein Vergleich mit unklaren Friesschen Arten ergab auch keine Möglichkeit einer Identifizierung. *Cortinarius infucatus* Fr. hat zwar lebhaft gelbe Farben, jedoch weißes Fleisch und dürfte nach der Tafel von Friess in Stockholm zu schließen, eher in die Verwandtschaft von *Cortinarius*, subgen. *Leprocycbe* fallen. *Cortinarius croceoconus* Fr. weicht schon durch den viel mehr braunen, rotbräunlichen Hut und Stiel ab.



gelb



braun



rosa



blau



orange

Abb. 2. Chromatographische Auftrennung der Farbstoffe von *Dermocybe saligna* Moser & Keller.

Diagn. lat.: Pileo 1–4,5 cm lato, obtuse conico, conico-convexo, umbonato, primo radialiter subfibrilloso, dein praecipue marginem versus adpresse squamuloso, flavovirenti, aetate umbrino variegato vel maculato, lamellis laete flavis, flavovirentibus, brunnescentibus, acie serrulato, subconfertis, stipite subcylindaceo vel flexuoso, 3–10 cm longo, 1–5 mm, basi usque 7 mm crasso, laete flavo, mycelio basali pallide olivaceo, carne pilei aquose olivaceo-flava, stipitis laete flava; lamellis KOH ope reactionem aurantiobrunneam, cuticula obscure rufo-brunneam praebentibus. Sporibus ellipsoideis, 7–10 x 4,2–5,2 μm , verruculosus, basidiis tetrasporigeris.

Habitatio in locis paludosis sub *Salice aurita* vel *S. cinerea*, holotypus IB 76/208, 1976-09-01, Femsjö, Smolandia, Suecia.

Tab.: Charakteristische Pigmente und Fluoreszenzerscheinungen. *Dermocybe salicina* (Koll. 76/208)

NR.	PIGMENT	FARBE IM		FARBE IM UV-LICHT	Mg. Acetat Reaktion	NH ₃ -Dampf- Reaktion
		RF-WERT	NATÜRL. LICHT			
1		1,00	sm.gelb	+	sm.rosa	gelblich
3	Flav.6.6.'d.ä.ox.F.	0,98	brl.gelb	++++	gelbbraun	brl.gelb
4	Flav.6.6.'d.ä.	0,94	grünl.gelb	+	brl.gelb	gelb
15	Endocrocin	0,80	rosa	(+)	rosa	rosa
17	Dermorubin	0,68	gelb	(+)	rosa	rosa
18	Dermolutein	0,54	rosaorange	+	rosaorange	purpur
19		0,52	gelb	+++	orange	orangerot
20	Endocrocinglyk.(?)	0,49	rosa	(+)/+	rosa	rosaorange
22	Dermorubinglyk.(?)	0,46	brl.gelb	(+)	ockerlich	zyklamen
		0,44	rosa	+	rosa	purpurvio.
		0,42	gelb	+	brl.gelb	orange
		0,39	rosa	(+)	rosa	rosa
23	Dermoluteinglyk.(?)	0,34	zitrongelb	+++	brl.gelb	gelb
		0,31	—	++	gelb	—
		0,29	—	—	gelb	—
		0,10—0,20	—	+++	blau	—
		0,03	—	+	brl.gelb	—

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [43_1977](#)

Autor(en)/Author(s): Moser Meinhard Michael, Keller Gerhard

Artikel/Article: [Dermocybe saligna spec. nov., eine mit Salix assoziierte Dermocybe-
Art 207-212](#)